

Zeige!

langem Leiden

Metzel We.

Trauer:

geb. Wegel  
Wörner,  
Sonnabend

am Freitag den 28.  
auf Ueberführung  
Die Feuer-  
Sonntag den  
Statt.

g.

Teilmahme  
Hinscheiden  
lieben Sohnes,  
Anfals

fischele

für die zahl-  
schäfte von nah  
schwerten Alters-  
den erbebenden  
ihren innigsten

erbliebenen.

Neuenbürg.

vor der Landtags-  
die Post ein Flug-  
Birte aus dem Ober-  
ung, Hrn. Wasner

zu begegnen, wird  
Bereitsleistung als  
Bereitstellung desselben

E. Bubeck.

hner

chf.

Zerrenner-Str.  
Nr. 8.

kelwaren.

trikeln.

edl Silber,

Stahl.

hies. Plätze in

men etc.

maufenster.

die  
Rechtliche Buchdr.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen Inland.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 f. Postgebühr.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Buchhändler  
jedezeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 208.

Neuenbürg, Samstag den 28. Dezember 1912.

70. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 f.  
bei Anstufungsverteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die gesp. Zeile 25 f.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegramm-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

### Der Krieg auf dem Balkan.

Cetinje, 26. Dez. In der Nacht zum heiligen Abend zum ersten Freiertage hat die türkische Garnison einen verzweifelten Ausfall gegen die montenegrinischen Stellungen unternommen. Der Donner der Kanonen war bis in Cetinje zu hören. Telegramme aus Dulcigno besagen, daß es den Türken nach vorausgegangenem heftigem Kampfe gelungen ist, Sutari mit Munition und Lebensmitteln zu versehen.

Konstantinopel, 26. Dez. In den Dardanellen sind neue türkische Truppen aus den am Schwarzen Meer liegenden Provinzen angekommen, deren Zahl jetzt auf 40 000 beläuft. Von der Tschataldschalinie wird gemeldet, daß zwischen den türkischen und bulgarischen Vorposten, die in Bujat Tschefmedja und dem gegenüberliegenden Kalikratia stehen, Kämpfe stattfinden. Der Grund dafür sei, daß die Bulgaren nachts auf die türkischen Vorposten Bomben warfen.

Konstantinopel, 27. Dez. Die Kämpfe bei Janina waren für die Türken günstig; die Griechen sind gegen Loros zurückgeworfen worden.

Konstantinopel, 26. Dez. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist der Führer der türkischen Truppen, Gajah Pascha, in den Kämpfen vor Janina gefallen. Die Gefechte um Koritza dauern fort, wo 20 000 Türken zwei Divisionen Griechen gegenüberstehen. Auch die Kämpfe vor Janina nehmen ihren Fortgang.

Konstantinopel, 26. Dez. General Sawow, der unter dem Namen eines Bankiers Kalkschew hier eingetroffen ist, hatte vorgestern nacht und gestern morgen langwährende Unterredungen mit dem Großwesir. Es soll dabei ein Einverständnis über die zukünftige türkisch-bulgarische Grenze und andere Fragen erzielt worden sein. Der Friedensabschluß wird als sicher angesehen.

Konstantinopel, 26. Dez. Man erwartet, daß neben der Londoner Friedenskonferenz bulgarisch-türkische Sonderverhandlungen einberufen werden, vor allem um die Finanzfrage des Friedens zu regeln.

Paris, 27. Dez. Ministerpräsident Poincaré beehrte die Feiertage, um die französischen Botschafter in London und Berlin, die Brüder Paul und Jules Cambon, einzuladen, nach Paris zu kommen, und mit ihnen zu beraten. Der Gegenstand der Unterhaltungen, die gestern und vorgestern im Auswärtigen Amte stattfanden und mehrere Stunden in Anspruch nahmen, war eine neue Vermittlung, die der französische Ministerpräsident den Mächten vorzuschlagen gedenkt, wenn die Friedensverhandlungen in London an der Adriaanopel-Frage scheitern sollten.

Berlin, 24. Dez. Mit emsigem Fleiß haben die deutschen Telegraphen-Agenturen während der gesamten Verhandlungen über die französische Heeresvorlage in der Pariser Kammer alles das herausgespiedt, was während der Verhandlungen von den Abgeordneten an Fehlern und Schäden in Frankreichs Heer bemängelt wurde. Alles aber, was die französischen Volksvertreter mit berechtigtem Stolz lobten, hat man nicht nach Deutschland berichtet. Und so ist man auch im allgemeinen darüber zur Tagesordnung hinweggegangen, daß am 10. ds. Ms. das Radergesetz von der französischen Kammer mit einer geradezu überwältigenden Mehrheit angenommen worden ist. Die „France Militaire“ vom 11. bringt die Mitteilung, daß bei der Abstimmung sich sämtliche Hände zur Annahme erhoben, mit Ausnahme der Abgeordneten der äußersten Linken, welche sich der Abstimmung enthielten. Stolz schreibt das genannte Blatt am 12. Dezember: „Das Rader-

gesetz ist durch die Kammer mit einer ungeheuren Mehrheit angenommen worden. Bei der Gegenprobe erhob sich nicht eine Hand, die die Genehmigung verweigerte. Wir sind glücklich und stolz auf diese großartige Kundgebung“. Frankreichs Heer und Frankreichs Volksvertretung kann auf diese Kundgebung auch stolz sein. Es ist außerordentlich bezeichnend für die Gesinnung der französischen Sozialdemokratie, daß sie zwar dem Gesetz ihre Zustimmung offiziell nicht gab, indem sie sich der Abstimmung enthielt, daß aber nicht ein Abgeordneter gegen das Gesetz gestimmt hat. Wir haben wieder die Erfahrung gemacht, daß man bei uns geflistentlich alles das über Frankreichs Heer berichtet, was geeignet ist, die Armee unserer Nachbarn herabzusetzen, daß aber mit Bewußtsein das unterdrückt wird, was geeignet ist, uns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Zustände in der französischen Armee zu geben. Das ist eine gefährliche, sozusagen törichte Politik. Gefährlich, weil sie uns zu Trugschlüssen führt, töricht, weil durch solche Politik die tatsächlichen Verhältnisse nicht geändert werden. Wir haben auch wieder den Beweis dafür erhalten, wie in Frankreich der Grundsatz, daß Heeresfragen keine Parteifragen sind, daß Heeresfragen vielmehr Fragen sind, die das Volk als Ganzes angehen, hoch gehalten wird.

Das Gesamtergebnis der deutschen Flugspende von 7234 506 M. übersteigt in erfreulicher Weise die vorangegangenen Schätzungen. Die Sammlung wurde Ende April dieses Jahres durch einen Aufruf des Prinzen Heinrich eingeleitet und fand überall, soweit die deutsche Junge dringt, im In- und Auslande begeisterten Widerhall. An der erwähnten Gesamtsomme sind die größeren Bundesstaaten in folgender Weise beteiligt: Preußen rund 3,8 Millionen M., darunter Berlin 411 000 M., Bayern 187 190 M., Königreich Sachsen rund 95 000 M., Württemberg 78 000 M., Baden 94 000 M., Hessen 41 000 M., Hamburg 253 000 M.; die Deutschen im Auslande sammelten 217 878 M. Die „Tägl. Rundschau“ bemerkt: Noch vor wenigen Tagen glaubte der französische Spießbürger, Deutschland könne nicht Krieg führen, weil es verarmt sei, und nun? Es hieß hüben wie drüben eine freiwillige Steuer für ein neues Luftwesen ausbringen. In Frankreich sind annähernd 3 Millionen Mark für die Nationale Flugspende — gezeichnet, davon aber noch nicht einmal zwei Drittel wirklich bezahlt. Und in Deutschland jeht dieses Ergebnis. So korrigiert die Zeit selber törichte Anweisungen deutscher Kraft. Die Nation hat wirklich Erfreuliches geleistet, freilich noch lange nicht soviel, wie sie hätte leisten können. Das kleine Schwedenvölkchen hat über 15 Millionen Mark aufgebracht, um mit dieser freiwilligen Steuer ein Panzerschiff zu erstehen; das ist doch etwas ganz anderes.

Berlin, 27. Dez. Die Weihnachtstage dieses Jahres übersteigen noch die der vergangenen drei Jahre in Bezug auf ihre abnorme Wärme, die sich beinahe Tag und Nacht in der Nähe von 10 Grad Celsius hielt. Sie dürften damit den überhaupt wärmsten Weihnachten nachkommen, die seit dem Jahre 1848 erlebt wurden.

Berlin, 27. Dez. Während der Weihnachtsfeiertage sind hier mehrere Fälle von Gasvergiftungen vorgekommen. Zwei Personen sind gestorben, sieben liegen schwer krank im Krankenhaus. In einem Falle war die Trunkenheit der Hausfrau die Ursache des Ausstromens des Gases, in einem zweiten Fall handelte es sich um einen Unfall, in einem dritten Fall hatte ein Ehepaar Selbstmord geplant.

Lübeck, 27. Dez. In der Nacht zum Donnerstags stürzte infolge des orkanartigen Sturmes auf dem Hochhafenwerk ein Verladekran zusammen und begrub unter seinen Trümmern ein Häuschen, in dem sich 7 Arbeiter befanden. Einer von ihnen wurde getötet, die übrigen zum Teil schwer verletzt.

Paris, 27. Dez. Ministerpräsident Poincaré hat bekannt gegeben, daß er als Kandidat für die Wahl zum Präsidenten auftritt. Er hatte wiederholt abgelehnt, und erst nachdem Leon Bourgeois eine Kandidatur abgelehnt hatte, entschloß sich Poincaré, als Kandidat aufzutreten.

Paris, 27. Dez. Wie Senator Ribot mitteilt, hält er seine Präsidentschaftskandidatur aufrecht.

Paris, 27. Dezbr. Von zehn neuen Infanterieregimentern, die nach dem Cadre-Gesetz neu gebildet werden müssen, sollen neun an der deutschen Grenze aufgestellt werden, und zwar in Verdun und Toul je drei Regimenter, in Epinal ein Regiment, in Velfort zwei Regimenter und in Nizza ein Regiment.

Paris, 27. Dez. Ministerpräsident Poincaré hat an das internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf eine interessante Anregung gelangen lassen. Er hat dieses Komitee gebeten, die Frage zu studieren, ob nicht auch die Flugzeuge in den Diensten des Roten Kreuzes gestellt werden können, z. B. zum Abhaken von Schlachtfeldern nach Verwundeten, und wie solche Flugzeuge zu neutralisieren wären. Das Schweizer Hauptkomitee hat dieser Anregung bereitwillig Folge gegeben.

Wien, 26. Dez. Großes Aufsehen erregt die Meldung, daß auf dem Schießplatz des hiesigen Schützenvereins von unbekanntem Täter der Woffenkasten erbrochen und daraus 6 der Militärbehörde gehörige Manlicher-Gewehre, Modell 1895, gestohlen wurden.

London, 27. Dez. Im Kanal herrschte gestern ein schwerer Sturm. Der brasilianische Dampfer „Goyos“ und die Schoner „Gilmore“ und „Ottawa“ strandeten im Hafen von Portsmouth. Der Dampfer „Highland Queen“ stieß mit dem Kanonenboot „Niger“ zusammen und wurde schwer beschädigt. Der Verkehr mit Calais erlitt große Verspätungen und der Verkehr mit Jersey wurde unterbrochen.

Rom, 27. Dez. Am Mittwoch früh ereignete sich hier ein schwerer Straßenbahnunfall. Ein Straßenbahnwagen, der mit einem Anhängerwagen eine steile Straße herabsuhr, entgleiste infolge Versagens der Bremse und stürzte gegen eine Hausmauer. Der Motorführer wurde auf der Stelle getötet, 16 Passagiere schwer verletzt.

### Württemberg.

Stuttgart, 27. Dez. Durch Königl. Verordnung ist die Ständeversammlung berufen worden, zur Eröffnung des neuen Landtags am Donnerstag den 9. Januar 1913 in Stuttgart zusammenzutreten. Die Mitglieder der beiden Kammern haben sich am Tage zuvor hier einzufinden und bei dem Ständischen Ausschuss zu legitimieren.

Stuttgart, 27. Dezbr. Die Präsidentenfrage im Württg. Landtag wird in der Presse bereits lebhaft erörtert. Von einer Seite wird für ein Präsidium des Konservativen v. Kraut, das entweder durch eine Mehrheit vom Zentrum, Konservativen und Nationalliberalen oder durch eine Mehrheit von Konservativen, Nationalliberalen und Volkspartei zu Stande kommen könnte, Stimmung gemacht. Der Beobachter hat erklärt, daß in einem Präsidium, das aus einem Zentrumsmann und einem Konservativen gebildet würde, kein Raum für einen Volksparteiler vorhanden wäre. — Das Deutsche Volksblatt wendet sich heute gegen die Behauptung, daß die den Präsidenten stellende Gruppe zur Minderheit herabsinke, weil der Präsident kein Stimmrecht habe. Denn einmal sei schon die Rechnung von 46:46 falsch; diese stelle sich vielmehr 46 (Konservative und Zentrum): 36 (Volkspartei und Sozialdemokratie) und von den 10 nationalliberalen Stimmen würden mindestens 3-4 in verschiedenen wichtigen Fragen mehr zur rechten Seite zu rechnen sein, ganz abgesehen davon, daß auch bei der Volkspartei



kleine Absplittierungen hierbei mehr denn einmal schon vorkamen. Weiter bemerkt das Blatt: von Augenstehenden wird eine wesentliche Tatsache meist ganz übersehen, daß nämlich die volle Kammerzähl mit 92 Abgeordneten tatsächlich überhaupt nie in einer Sitzung gegeben wurde; bei den meisten Abstimmungen sind 70—80 Abgeordnete anwesend, bei hochwichtigen war die höchste Stimmenzahl 88—89; mit Krankheit, Urlaub und sonstiger Behinderung muß für jede Sitzung gerechnet werden und der unwiderlegliche Beweis hierfür liegt in den Landtagsprotokollen und den in ihnen angeführten Abstimmungszahlen, und zwar nicht bloß aus den letzten 6 Jahren. Deshalb kann mit voller Ruhe und Zuversicht den kommenden Verhandlungen entgegengeleitet werden, und „bangemachen“ gilt hier am wenigsten.

Stuttgart, 27. Dezbr. Der neue Minister des Innern, Dr. v. Fleischhauer, hat das Ministerium des Innern am Montag übernommen.

Stuttgart, 27. Dez. Hier ist am 25. Dez. Oberstleutnant Frhr. v. Ziegler gestorben. Er ist 1851 in Ludwigsburg geboren, trat 1868 in die Armee ein, wurde im Dezember 1870 Sekondeleutnant, Hauptmann 1884. Er machte den Feldzug 1870/71 mit, wurde 1892 zum Major ernannt, 1899 zum Oberstleutnant befördert und zum Bezirkskommandeur von Calw ernannt. Er hat diese Stellung bis 1905 bekleidet, in welchem Jahr er dann infolge Krankheit von seiner Stellung enthoben wurde.

Stuttgart, 27. Dez. Nach dem soeben veröffentlichten 7. Verzeichnis der beim Deutschen Reichstag eingegangenen Petitionen hat der Obstgroßhändler Robert Hallmayer von hier an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der er um Monopolisierung der alkoholfreien und alkoholarmen Getränkeindustrie bittet.

Stuttgart, 27. Dezbr. In der Nacht vom 25. auf 26. d. M. wurden bei der Eisenbahnbrücke 13 beim Bahnwärterposten 118 zwischen den Stationen Trochtelfingen und Pfäumlach in böswilliger Absicht Schwellen und Dielenstücke auf die Schienen gelegt. Am 26. vormittags wurde zwischen den Stationen Reitis-Hohenhausen und Wäschenbeuren ein schwerer Stein auf dem Bahngeleis vorgefunden. Das Bahnbewachungspersonal hat die Fahrhindernisse rechtzeitig entdeckt und beseitigt.

Stuttgart, 27. Dez. Gestern morgen halb nach 5 Uhr machte ein hiesiger Arzt die furchtbare Entdeckung, daß seine beiden Söhne durch Kohlen-gase betäubt und bewußlos waren. Hatte er sie nur wenig später aufgefunden, wären zwei blühende Menschenleben verloren gewesen. So gelang es noch zum Glück, die beiden Söhne mit Hilfe der Sauerstoffapparate der schnell alarmierten Berufsfeuerwehr wieder zum Bewußtsein zu bringen.

Stuttgart, 27. Dez. Vilgeri-Kurs. Der von der Schneeschuh-Abteilung des Württembergischen Schwarzwalddereins für die Zeit vom 1.—6. Januar geplante Schneeschuh-Kurs beim Schlipfopf, dessen Leitung Herr Hauptmann Belgeri übernommen hat, wird in eine schneereichere Gegend verlegt werden, falls die nächsten Tage dem Schwarzwald nicht noch Schneefall bringen. In Aussicht gestellt ist der Arlberg oder die Gegend von Klosters. Der Kurs wird Abteilungen für Anfänger und Vorgesetzte umfassen. Anmeldungen und Auskunft bei der Geschäftsstelle D. Borst Stuttgart Eberhard-Str. 14.

Obertürkheim, 27. Dez. Eine hiesige Maschinenfabrik ist wegen Erkrankung des Inhabers geschlossen worden. Etwa 20 Arbeiter werden durch die Betriebseinstellung getroffen.

Eßlingen, 27. Dez. Der im 61. Lebensjahr stehende Hauptlehrer Hermann Müller in Obereschingen wurde in vergangener Nacht von einem Herzschlag betroffen, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Nürtingen, 27. Dez. Die Kreisregierung hat nunmehr die Wahl des Oberamtsplegeassistenten Otto Kaum in Maulbronn zum Ortsvorsteher der Gemeinde Oberboihingen bestätigt.

Reutlingen, 27. Dez. Die Frau eines hies. Schneidermeisters versuchte vor einigen Tagen, von einem Eisenbahnzug sich überfahren zu lassen. Der Zug konnte aber noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden. Die Frau hat nunmehr im Bürgerspital, in das sie gebracht worden war, einen neuen Selbstmordversuch gemacht, indem sie sich in den Hof hinabstürzte. Die erlittenen schweren Verletzungen führten den Tod herbei.

Rehingen, 27. Dez. Der Ehrenbürger der Stadt Rehingen, Kommerzienrat Böller, der für die Erbauung eines evangelischen Gemeindehauses

bereits 15000 Mk. gestiftet hatte, hat für denselben Zweck eine weitere Stiftung von 20000 Mark gemacht, durch die die Inangriffnahme der Bauarbeiten nunmehr gesichert ist.

Tuttlingen, 27. Dezember. Kommerzienrat Scheerer hat eine Stiftung von 10000 Mark gemacht mit der Bestimmung, daß aus deren Zinsen es armen Kranken möglich gemacht werden soll, das hiesige Krankenhaus aufzusuchen.

Ulm, 27. Dez. Ein Ulmer hat die Belagerung von Adrianopel mitgemacht. Es ist dies der Ballmeister Thoma von Söflingen, der in türkischen Diensten stand und in Adrianopel Festungsbauten ausführte. Seit der Einschließung der Festung ist man ohne Nachricht von ihm.

Weinsberg, 27. Dezbr. Von dem Gehilfen Baumann der Stadtpflege hat man noch keine Spur. Den Diebstahl hatte er langer Hand vorbereitet, denn aus Stipendienpapieren hatte er sich Urkunden eines Studierenden von Tübingen angeeignet und zweifellos auf der Flucht benützt. Ein Nachtrag zum Steckbrief ist veröffentlicht worden.

Maulbronn, 27. Dezbr. In Wiernsheim tagte unlängst eine größere Versammlung, in der Oberamtmann Effenhans das Bahnprojekt Mähla-acker—Renningen im Anschluß an die gegenwärtig im Bau begriffene Bahn Renningen—Böblingen und von da über Dettenhausen ins Neckartal besprach. Die zahlreich erschienenen Vertreter der interessierten Gemeinden wählten einen 7köpfigen Ausschuß, um den Plan seiner Ausführung näher zu bringen.

Mählaacker, 27. Dezbr. Die vor 10 Jahren abgebrannte und darauf in größerem Umfange wieder aufgebaute, reichgefüllte Scheune des Wäders Mütschele in Großachsenheim ist abermals abgebrannt. Insgesamt sechs Personen hatten in ihr ihre Futtermittel eingelagert, die aber sämtlich verfault sind. Die Entstehungsurache des Brandes bedarf noch der Aufklärung.

Bürg. OA. Waiblingen, 26. Dezbr. In der Zeit vom 21. bis zum 26. Dezember ds. Js. ist im hiesigen Rathaus eingebrochen worden. Der Dieb gelangte nach Einstoßen eines Fensters in das Rathaus und entwendete eine Blechkapsel, in der 4000 Mk. in Wertpapieren der Kirchenpflege Bürg enthalten waren. Die Coupons zu den Wertpapieren hat der Kirchenpfleger in Gewahrsam, so daß der Dieb mit den Wertpapieren nichts anfangen kann. Der Diebstahl wurde erst am 26. ds. Mts. entdeckt, da der Beamte in dieser Zeit nicht auf das Rathaus kam. Auch andere Behälter erbrach der Dieb, so die Kapsel, die Mobilmachungsangelegenheiten barg. Endlich entwendete er noch mehrere Stempel, u. a. die des Grundbuchamts.

Donzdorf, 23. Dezember. Auf Antrag des Schultheißen Amann beschloß die bürgerlichen Kollegien, und zwar der Gemeinderat mit 5 gegen 3 und der Bürgerausschuß mit 7 gegen 2 Stimmen, den Ausschluß des sozialdemokratischen Gemeinderats Bautechniker F. Rehger, der dem Gemeinderat seit 3 Jahren angehört. Rehger hat gegen die Amtsführung des Ortsvorstehers in der letzten Zeit scharfe Opposition getrieben. Nähere Einzelheiten über diese Angelegenheiten sind noch nicht bekannt.

#### Das wirtschaftliche Gesamtergebnis des Jahres 1912 in Württemberg.

Wenn man den Obst- und den Weinbau, deren Erträge noch nicht festgestellt sind, deren Ausfall im allgemeinen jedoch aus der amtlichen Saatenstandsstatistik sich entnehmen läßt, mitberücksichtigt, so läßt sich das Durchschnittsbild nach den Mitteilungen des statistischen Landesamts etwa dahin zusammenfassen. Der Menge nach hat das Brotgetreide wie auch die Gerste einen das Mittel übersteigenden Ertrag geliefert, aber die Qualität der Frucht war nicht durchweg befriedigend, teilweise kann sogar die Frucht wegen schlechten Einbringens nicht verkauft oder vermahlen, sondern nur zu Viehfutter verwendet werden. Immerhin ist letztere Art der Verwertung bei den derzeitigen hohen Viehpreisen eine wenigstens nicht ganz rentable. Der Haber, der heute in unserem Lande unter den Getreidesorten die erste Stelle einnimmt und einen wichtigen Ausführartikel bildet, ist fast überall nach Menge und Güte unter Mittel ausgefallen. Auch der Oehmd- und Strohertrag war heuer qualitativ vielfach ein nicht genügender, dafür ist aber ein gefüllter Heustock, der den Ausschlag gibt, vorhanden und der Ertrag an sonstigen Futtergewächsen war ein ordentlicher. Die Ernte in Kartoffeln, die nicht nur ein überaus wichtiges Nahrungsmittel der Bevölkerung bilden, sondern auch als Vieh- und Schweinefutter eine bedeutende Rolle spielen, war der Menge nach eine recht gute

und auch hinsichtlich der Qualität ist sie weit besser ausgefallen, als befürchtet wurde. Der Ertrag wichtiger Handelsgewächse, wie Hopfen, Ziaorie, Kopfkohl, war ein zufriedenstellender. Im Weinherbst der durch die nasse Sommerwitterung und besonders durch die Früchte in der ersten Oktoberwoche sehr beeinträchtigt wurde, ist zwar kein völliger Fehlertrag, wohl aber ein bedeutender, von der Weinbautreibenden Bevölkerung schwer empfundener Wenigererlös, als erhofft wurde, zu verzeichnen. Dagegen war heuer in fast allen Gegenden des Landes die Kornobsternte eine reichliche und es wurden zweifellos bei den annehmbaren Obstpreisen schöne Einnahmen aus dem Verkauf von Obst erzielt. So werden im ganzen genommen die Landwirte das Jahr 1912, trotz der manchen Enttäuschungen, die es gebracht hat und trotz der vielen Mühe und Arbeit, die ihnen durch die ungünstige Entwitterung verursacht worden ist, doch nicht zu den Mißjahren zu rechnen haben.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 27. Dezbr. Wie alljährlich am Siefensfeiertage, so beging auch gestern der hiesige Militärverein seine Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung. Der Verein, selbst vollzählig beteiligt, durfte sich auch eines zahlreichen Besuchs von Ehrenmitgliedern und Freunden erfreuen; die Räume des Gasthofs zum Bären waren bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einigen flott gespielten Märchen und Konzertstücken des Streich-Sextetts der Feuerwehrkapelle hielt namens des Vereins Schriftführer Eug. Mahler eine schneidige Begrüßungsansprache, in deren Anschluß er an zwei Kameraden, nämlich Gotthilf Kraftel und Wilhelm Baker, die unter Glas und Rahmen befindlichen Diplome für 25jähr. treue Mitgliedschaft übergab. Kamerad Kraftel dankte zugleich für den Kameraden Baker für die ehrende Weihnachtsgabe und ermahnte die jungen Soldaten, sie mögen alsbald nach Beendigung ihrer Militärzeit gleichfalls dem patriotischen Verein beitreten. Den Mittelpunkt des Abends bildete das stimmungsvolle patriotische Theaterstück „Deutsche Waffenbrüderschaft“, dessen Rollen im einzelnen wie im allgemeinen von den Frln. Fessle und Titellius, sowie von den Mitgliedern Stahl, Rallfah, W. Schnepf, Volz, Gegenheimer und Krauß gut gespielt wurden. An einem humorist. Stück, das auf dem Programm stand, waren die Kameraden Stahl, Kainer und Alf. Herbst beteiligt. Nach weiteren flotten Musikstücken sprach noch Vorstand Lustnauer den erschienenen Ehrengästen und auch den an der Veranstaltung beteiligten Mitgliedern seinen besonderen Dank aus. Sein dreifaches Hoch auf den Protektor des Württ. Kriegerbundes, Sr. Majestät unseren geliebten König Wilhelm II., fand begeisterten Widerhall. Vielfache Ueberraschungen brachte wieder die Gabenverlosung. So nahm die Feier auch diesmal einen wohl gelungenen, allseits befriedigenden Verlauf.

S. Gräfenhausen, 27. Dezbr. Einen hochherzigen Beschluß haben die bürgerlichen Kollegien von hier in ihrer letzten Sitzung gefaßt. Nach demselben soll sämtlichen Schülern der Oberklassen, sowie auch den beiden ältesten Jahrgängen der Unterklassen von hier und Oberhausen das neue Gesangbuch aus Gemeindemitteln angeschafft werden.

Höfen, 26. Dez. (Eingef.) Wie wir hören, ist der vor einigen Wochen durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommene Mehlgroßhändler Matthäus Gruber von Neuenbürg bei der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt mit Mk. 4000 im Falle seines Todes durch Unfall versichert. Die in unserem Bezirke gut eingeführte Gesellschaft hat in förmlicher Weise den Schaden sofort anerkannt, der Witwe des Verstorbenen ihr Beileid ausgedrückt und mitgeteilt, daß in einigen Tagen nach Vorlage der erforderlichen Schriftstücke ihr Beamter, Herr Inspektor Bubeck aus Höfen a. G., den Betrag von Mk. 4000 zur Ausbezahlung bringen werde. Es zeigt dieser Fall wieder aufs deutlichste, wie Leben und Gesundheit eines jeden durch Unfall bedroht ist. Jeder sorgsame Familienvater sollte deshalb darauf bedacht sein, die Folgen solcher seine und seiner Angehörigen Existenz unausgesetzt bedrohenden Unfälle abzuwenden.

Pforzheim, 26. Dez. Die bei dem schweren Automobilunglück in Söflingen verletzten beiden 14jährigen Mädchen des Steinbruchsbesizers Kirchenbauer und des Steinrichters Beigel leben noch und werden wohl noch mit dem Leben davon kommen, sind aber übel zuerichtet. Das geldtote fünfjährige Töchterchen Kirchenbauers ist ganz entsetzlich zuerichtet worden, es wurde von dem Auto förmlich

zerdreht und von der Seite einige infolge Diätlin wütete am abends von Brand unter letzten Jahre brach in der aus, legte die griff alsbald sich, von den standen bei meisters B. Walter, des Geißel Witte Friedrich B. meer wogte Funken wie umher. 36 Gassen vom größte Befal endlich die

#### An die Or

Am 1. der Reichsverfährungsvois landwirtschaftl. 45 des Aus (Reg. Bl. S. Oktober 1912 veränderungen landwirtschaftl. gewiesen auf zeichneten Beumlage (vergl. obengenannten sicherten Lätit ung der Terpflichtigen Beungen (§§ 9 Im üb St. Ministerium (Amtsbl. d. R Den 27

#### Inkrafttr

Auf 1. steriums des beim hiesigen ein Oberver Das die Schiedsrichter 1913 außer 2 Den 27

#### zur Lösung

Gegen werden auch larten ausge Wer ein von Annahme Die Ra 1912 bekannt pfege in Emp Den 27. Pf



...ie weit besser  
Der Ertrag  
...fen, Ziaorie,  
... Im Wein-  
...witterung und  
...rsten Ober-  
...ein völliger  
...der, von der  
...empfundener  
...u verzeichnen.  
...Bergenden des  
...gliche und es  
...en Obstpreisen  
...n Obst erzielt.  
...Landwirte das  
...schungen, die  
...ge und Arbeit,  
...witterung ver-  
...Witzjahren zu

**...ebung.**

...alljährlich am  
...ern der hiesige  
...er mit Gaben-  
...hlig beteiligt,  
...s von Ehren-  
...ie Räume des  
...en letzten Platz  
...Märchen und  
...er Feuerweh-  
...führer Eug.  
...ansprache, in  
...den, nämlich  
...er, die unter  
...ne für 25jähr.  
...rad Krastel  
...Baker für die  
...te die jungen  
...ndigung ihrer  
...n Verein bei-  
...s bildete das  
...id „Deutsche  
...einzelnen wie  
...le und Lite-  
...hl, Kallfah,  
...und Krauß  
...ist. Stüd, das  
...ie Kameraden  
...beteiligt. Nach  
...noch Vorstand  
...sten und auch  
...Mitgliedern  
...eisfaches Hoch  
...verbundes, Se.  
...helm U., fand  
...beratschungen  
...So nahm die  
...genen, allseits

...Einen hoch-  
...chen Kollegien  
...st. Nach dem-  
...berlassen, so-  
...gen der Unter-  
...as neue Ge-  
...n angeschafft

...re hören, ist der  
...en Unfall ums  
...hüs Gruber  
...ungsgefellchaft  
...000 im Falle  
...Die in unserem  
...t in foulanter  
...der Witwe  
...hät und mit-  
...ortlage der er-  
...Derr Inspektor  
...von Ml. 4000  
...Es zeigt dieser  
...ben und Ge-  
...ht ist. Jeder  
...b darauf be-  
...nd seiner An-  
...enden Unfälle

...dem schweren  
...erlehten beiden  
...ihers Kirchen-  
...eben noch und  
...vpon kommen,  
...ete fünfjährige  
...stetlich zuge-  
...Auto förmlich

zerdreht und zerrissen. Der Kopf ist zermalmt. Von der Schar der nicht verletzten Kinder wurden einige infolge des Schreckens krank.  
Dietlingen, 27. Dez. Ein großer Brand wütete am gestrigen zweiten Weihnachtsfeiertag, abends von 6 Uhr an, in unserem Dorfe, der größte Brand unter all den vielen Brandfällen, die in den letzten Jahren sich hier ereignet haben. Das Feuer brach in der Scheuer des Bürgermeisters Bischoff aus, legte die Scheune mit Wohnhaus in Asche und griff alsbald mit rasender Schnelligkeit weiter um sich, von dem orkanartigen Sturm angepeitscht. Es standen bald in Flammen die Anwesen des Bäckermeisters Baumann, der Witwe Eberle, des Sattlers Walter, des Wagner Philipp Schwarz, der Frau Geißel Witwe, des Landwirts Weissenbacher, der Friedrich Bischoff Witwe. Ein riesiges Flammenmeer wogte zwischen Kirche und Pfarrhaus, die Funken wirbelten wie Schneegestöber Hundlang umher. Für alle Häuser, die nur durch schmale Gassen vom Brandherd getrennt waren, bestand die größte Gefahr. Nachts gegen halb 3 Uhr schien endlich die Macht des Feuers gebrochen und eine

weitere Ausdehnung des Brandes nicht mehr zu befürchten zu sein. Ein Glück war die neue Wasserleitung, aber gegen 11 Uhr versagte diese, und es mußten Druckspritzen in Tätigkeit gesetzt werden. Nach einiger Zeit merkte man, daß man das zweite Reservoir nicht geöffnet hatte. Nun begann das Spritzen mit neuer Kraft. Es war ein harter Kampf, den die Feuerwehren von Dietlingen, Brödingen und Ellmendingen gegen das Flammenmeer zu führen hatten, und noch lange hätte man löschen müssen, um die sprühenden Funken zu ersticken, wenn nicht ein heftiger Regen eingeseht hätte. Der Brand ist wahrscheinlich angelegt worden, und die Tat ist umso einschüchter, als der Sturm dem Feuer die größte Ausdehnung geben mußte. Unser Dorf wird durch die häufigen Brände im ganzen Lande bloßgestellt. Die Bewohner können an keinem Abend mehr ruhig zu Bett gehen. Es wäre eine erlösende Tat, wenn es der Behörde endlich gelingen würde, den ober die Brandstifter zu entdecken, um sie für immer im Zuchthause unschädlich zu machen. (N. d. Pf. Anz.)  
Ann. d. Red. Das Feuer wurde auch in Neuenbürg beobachtet. Es zeigte sich von halb 7

Uhr ab eine starke flackernde Rote am nördlichen Himmel. Der Richtung nach zu schließen glaubte man zuerst, es brenne in Gräfen oder Oberhausen. Da aber von da keinerlei Nachricht eintraf, vermutete man allgemein Dietlingen, welche Gemeinde in der letzten Zeit wiederholt durch schwere Brandfälle heimgesucht wurde.  
Neuenbürg, 28. Dez. Dem heutigen Schweinemarkt waren 32 Stück Milchschweine zugeführt, welche alle zum Preise von 34-40 M. verkauft wurden.

**Voraussetzliche Witterung.**  
Nach hintereinander folgen sich Sturmwirbel aus Westen, so daß wir fortgesetzt bei vorherrschend südwestlichen Winden zeitweise sogar Stürmen, unseiner, meist bewölkt mäßig mildes Wetter, verbunden mit einzelnen Regenfällen, nur in den höchsten Lagen mit Schnee vermischt, bekommen werden.  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg  
Hierzu zweites Blatt.

**Trinken Sie „Kornfranck“!**

**Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.**  
Am 1. Januar 1913 treten die Vorschriften des III. Buchs der Reichsversicherungsordnung (Unfallversicherung) nebst Ausführungsvorschriften in Kraft. Hierzu gehören auch die auf die landwirtschaftliche Unfallversicherung sich beziehenden Art. 6 bis 45 des Ausführungsgezetzes zur R.V.O. vom 8. Juli 1912 (Reg.-Bl. S. 245) und die §§ 6-36 der Vollz.-Verf. vom 26. Oktober 1912 (R.Vl. S. 788) über die Anzeigebestimmungen von Betriebsveränderungen und über die Umlegung der Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Besonders wird hingewiesen auf die Bestimmung der in § 917 Abs. 1 R.V.O. bezeichneten Betriebe (Gärtnerbetriebe) von der Genossenschaftsumlage (vergl. § 9 Abs. 2 lit. a und § 17 Abs. 1 Biff. 3 der obengenannten Vollz.-Verf.), ferner auf die Erfassung der versicherten Tätigkeiten (§ 24 Vollz.-Verf.), sowie auf die Verlegung der Termine für die Einschätzung der nicht grundsteuerpflichtigen Betriebe und der Einreichung der Katasternachweisungen (§§ 9 und 13, sowie § 25 Vollz.-Verf.).  
Im übrigen wird Bezug genommen auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 4. Dezember 1912 Nr. 5884 (Amtsbl. d. R. Ministeriums des Innern 1912 S. 408).  
Den 27. Dezember 1912.  
Regierungsrat Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.**  
**Inkrafttreten der neuen Versicherungsbehörden.**  
Auf 1. Januar 1913 ist gemäß Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 26. Oktober 1912 (R.Vl. S. 787) beim hiesigen Oberamt ein Versicherungsamt und in Stuttgart ein Oberversicherungsamt errichtet worden.  
Das bisherige Landesversicherungsamt, sowie die seitherigen Schiedsrichter für die Arbeiterversicherung treten auf 1. Januar 1913 außer Wirksamkeit.  
Den 27. Dezember 1912.  
Regierungsrat Hornung.

**Höfen a/Enz.**  
**Einladung**  
**zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.**  
Gegen Entrichtung des Betrags von mindestens 1 M. werden auch dieses Jahr Neujahrswunsch-Enthebungskarten ausgegeben.  
Wer eine solche Karte erwirbt, befreit sich damit sowohl von Annahme als auch Darbietung der üblichen Gratulation.  
Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1912 bekannt gegeben. Die Karten können bei der Gemeindepflege in Empfang genommen werden.  
Den 27. Dezember 1912.  
Pfarrer Bochterle. Schultheiß Feldweg.

Neuenbürg.  
**Schöne Wohnung**  
3-4 Zimmer, 1. Stock, mit allem Zubehör und Garten bis 1. April zu vermieten.  
Neuweiler,  
äußere Wildbaderstraße 340.  
Schwann.  
In unserem 30. Wiegenfeste laden wir alle  
**1882 Geborenen**  
von Schwann und Umgebung zu einem gemütlichen Beisammensein auf Sonntag den 29. Dez. in das Gasthaus zum „Adler“ freundlichst ein.  
Anfang nachmittags 3 Uhr mit Konzert.  
Mehrere 1882er.

Neuenbürg.  
Selbstgemachte  
**Cierrundeln**  
empfehlen  
Emil Haisl  
Bäckerei u. Conditorei.  
Einen schlappohrigen, 9 Monate alten  
**Zuchteber**  
Schwarzsched, Garantie für guten Ritt, hat zu verkaufen  
H. Pöfster, Schweinezüchter, Spielberg, Amt Durlach.

**Bornehm**  
weist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein scharfes Teint. Alles dies erzeugt die allein echte  
Stedenpferd-Bienenmilch-Seife  
Preis 1 St. 50 Pfg., ferner macht der  
Bienenmilch-Cream  
rote und rissige Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei  
Karl Müller; Adolf Lustnauer, Neuenbürg.

**Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.**  
Am Sonntag den 5. Januar 1913 nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Hirsch“ in Schwann eine **Voll-Versammlung** statt, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.  
**Tages-Ordnung:**  
1) Verteilung der Prämien und Diplome aus Anlaß der staatlichen Bezirksrindviehschau.  
2) Vortrag des Landwirtschaftsinspektors Ströbele-Leonberg, über die Prüfung der Milchleistung unserer Rindviehbestände und die Zucht auf Leistung.  
3) Einige minderwichtige Gegenstände.  
4) Gratisverlosung nützlicher landwirtschaftl. Gegenstände.  
Den 27. Dezember 1912.  
Vereinsvorstand:  
Regierungsrat Hornung.

**Die Württembergische Sparkasse (Landessparkasse)**  
nimmt von teilnahmeberechtigten Personen Einlagen an und zwar von einem Sparer jährlich bis zu 1000 Mark und im ganzen bis zu 6000 Mark. Vormundschaften können ohne Jahresbeschränkung bis zu 6000 M. einlegen. Auf Wunsch erhalten die Einleger Heimsparbüchsen. Den Geschäftsverkehr vermitteln kostenfrei die Agenturen und zwar in:  
Neuenbürg Hr. B. Rüd., Privatier,  
Birtensfeld „ Hauptlehrer Eisenhardt,  
Calmbach „ Chr. Höger, Ortssteuerbeamter,  
Dobel „ Hauptlehrer Jacob,  
Enzklöckerle „ Pfarrer Bader,  
Herrenalb „ K. Bechtle, Stadtpfleger,  
Höfen „ Pfarrer Bochterle,  
Schömberg „ Hauptlehrer Ackermann,  
Wildbad Frau Auguste Kappelmann Witwe.

Neuenbürg.  
Eine freundliche  
**3 Zimmer-Wohnung**  
wird auf 1. April zu mieten gesucht.  
Offerte unter Nr. 306 an die Exped. ds. Blattes erbeten.  
**Contobüchlein**  
empf. die C. Rees'sche Buchdr.

Calmbach.  
**Alle im Jahr 1862**  
geborenen Kameraden und Kameradinnen von Calmbach und Höfen werden zur 50er Feier auf Sonntag den 29. Dezbr. nachmittags 3 Uhr in das Gasthaus zum „Hirsch“ freundlichst eingeladen.  
Mehrere Kameraden.





Decken Sie Ihren **Merkur Pforzheim** Grösstes Spezialgeschäft für elegante sowie  
Bedarf nur im **Merkur** westliche Karl-Friedrichstrasse 11 einfache fertige Herren- u. Knaben-Kleidung.

**Unsere Spezialität ist:** Bessere fertige Herren- u. Jünglings-Kleidung mit prima Ross-haarverarbeitung als Ersatz für Massanfertigung. Für extra starke sowie schlanke Figuren passende Kleidungsstücke.

**Unser Geschäftsprinzip**

nur durchaus solide Qualitäten, in den Preislagen entsprechend bester Ausführung verarbeiten zu lassen, und alle Waren zu sehr billigen, streng festen, für jeden Kunden gleichen Preisen zu verkaufen,

**bürgt Ihnen im Voraus für reelle und beste Bedienung.**

Besichtigung ohne Kaufzwang wird gerne gesehen.  
Es wird gebeten, genau auf unsere Firma „Merkur“ zu achten.

Wiederverkäufern mit grösserem Bedarf biete ich besondere Vorteile.

**Liederkrantz Neuenbürg.**

Am Sonntag den 29. Dezember ds. Js. findet im Saale des Gasthauses z. Anker unsere



**Christbaum-feier**

mit gesangl., musikal. und theatralischen Aufführungen, Gabenverlosung u. Tanz

statt, wozu wir hiemit unsere werten Mitglieder mit Angehörigen und sonstige Freunde höflichst einladen.

Anfang abends präzis 7 1/2 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Gaben zur Verlosung werden von Kassier C. Wanner und im „Anker“ dankbar entgegengenommen.

Neuenbürg.

**Auf bevorstehende Feiertage**

bringe mein großes Lager reingehaltener



**Rot- u. Weißweine**

verschiedener Jahrgänge, speziell 1911er, in Gebinden und Flaschen, in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle

**Deutschen Sekt, Meunier Hochheim,** sowie Kirchwasser und Heidelbeergeist.  
**Emil Meisel.**

**Neuenbürger Hausfrauen!**

Kohlen und Koks sind teurer geworden

**Braunkohlen - Briketts**



dagegen **billiger!**

Achten Sie beim Einkauf genau auf die  
:: :: Marke! :: ::

**Sudde Bäckerei** oder passend Haus auch mit Bierbrot, Gasthof oder Mühle, Blog gleich. Offerte unt. „Bäckerei“ 50“ postlagernd, Bruchsal.

**Visitenkarten** liefert rasch und billig die G. Meich'sche Buchdruckerei.

**Pforzheimer Gewerbebank.**

Wegen Inventuraufnahme bleibt unsere Kasse am Dienstag den 31. ds. Mts., von nachmittags 1 Uhr ab

**geschlossen.**

Neuenbürg.

**Alle im Jahre 1862**

geborene Altersgenossen und Genossinnen von hier und Waldrennach werden auf Dienstag (Schneetageabend) in das Gasth. zum „Palmenhof“ freundlichst eingeladen.

Mehrere 1862 Geborene.

**12-15000 Mk.**

gegen 1. Sicherheit per sofort auszuliefern.

Schriftliche Anfragen unter Nr. 55 an die Exped. ds. Bl.

**Millionen** gebrauchen gegen

**Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf, und Reizhusten

**Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „3 Tannen“

6100 nat. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Ausfert. beständliche und wohlschmeckende Bonbons.  
Solzt 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei: W. H. Fieß und W. H. Rauher, Wildbaderstr. 213, in Neuenbürg; W. H. Tränkler, Apoth. und W. H. König in Herrenalb; Joh. Barth und Alb. Siegmayer in Höfen; Friedrich Wucher, W. H. Zöcher und Hans Brunder, Drög. in Calmbach; Em. Wucher in Laugendbrunn; Drög. Breitling in Schönbürg.

Enzthal, den 28. Dezember 1912.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante



**Marie Stieringer,**

geb. Koller,

für die schönen Blumenpenden und für die so überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Schultheiß Stieringer.

Neuenbürg.

**Mädchen-Gesuch.**

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich in möglichster Eile ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches in allen Haushaltungsarbeiten erfahren ist und auch Kochen kann bei gutem Lohn.  
Fran Oberamtsarzt Dr. Härtlin.

Neuenbürg.

Eine freundliche **2 Zimmer-Wohnung** hat sofort oder später zu vermieten.  
Offerte unter Nr. 100 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

**Buchfarren**

von prämiierter Abstammung setze dem Verkauf aus.  
Bürgermeister Wunderlich.

**Masken-Garderobe Müller-Pforzheim**

Telephon 1524  
an 2000 Kostümen jed. Art, Gruppen von 4-50 Paaren, ganze Hülle, Abendunterhaltungen zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

**Gottesdienste in Neuenbürg**

am Sonntag nach Christfest, den 29. Dezember, Predigt 10 Uhr (Lukas 2, 22 ff.; Lied Nr. 118):

Delan 11 1/2. Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Töchter. Stadtvicar Paulus.

Dienstag, den 31. Dezbr., abends 6 Uhr Gottesdienst zur Feier des Jahreschlusses. Stadtvicar Paulus.

Mittwoch, den 1. Januar 1913, Neujahrsest. Stadtvicar Paulus.

Liederkrantz: „Vollig ist der Herr“. Predigt 10 Uhr (1. Kor. 10, 13 f.; Lied Nr. 533):

Delan 11 1/2. 9 1/2 Uhr Bibelstunde in Waldrennach. Abends 8 Uhr Altarrede: Stadtvicar Paulus.